Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 275
Quelle:
Copyright:

Technik: Federzeichnung in roter und brauner Farbe.

Ausstattung: In der Sammelhandschrift, die Werke unterschied = licher Entstheungszeit enthält, interessieren unter dem Ge = sichtspunkt der Ausstattung nur die beiden Werke des Hugo de Folieto (fol.129-153v).
Die beiden Texte enthalten nur eine bedeutendere Initiale (fol.129) jedoch zahlreiche qualitätvolle Miniaturen und Vogeldarstellungen

1. Hugo de Folieto : " Liber avium " (fol.129-145v)
Das als " De avibus ", " De columba argentata ", " De tribus columbis " oder auch als " Ad Ranierum " bezeichnete Vogelbuch wurde lange Zeit Hugo von St.Victor zugeschrieben. Neuerdings gilt es als Werk des Hugo de Folieto, Regularkanoniker und später Prior der Abtei Saint Laurent bei Amiens (gest. nach 1172) [2]. Seine Werke [3] fanden im 12. und 13.Jhdt. vor allem in den Klöstern der Benediktiner, Zisterzienser und Prämonstratenser Nord- und Ost = frankreichs weite Verbreitung [4]. Von den ca.70 bekannten Kopien des Vogelbuches sind nur etwas mehr als die Hälfte illustriert, eine relativ geringe Anzahl, wenn man bedenkt, daß der Autor selbst den didaktischen Wert des Bildes betont hat: " Quod enim doctori = bus innuit scriptura, hoc enim simplicibus pictura " (Migne, P.L. 177, S.15 f.) oder: " nec tantum scribam sed etiam pingam " (ebd. S.23).
Auch die zweite im Heiligenkreuzer und im Zwettler Codex enthalte = ne Schrift des Hugo de Folieto, das " De rota verae et falsae religionis " (s.u), bedient sich der erläuternden bildlichen Darstellung, sodaß sich C. DeClercq [5] gefragt hat ob " Hugo de Fouilloy " als " imagier de ses propres oeuvres ? " anzusehen ist.